

# Familie, Senioren, Wirtschaft

## CSU-Bürgermeisterkandidatin stellt Ziele vor

**Bogen/Waltersdorf.** (ta) Die CSU Bogen/Oberalteich organisierte am Sonntag einen politischen Frühschoppen im Gasthaus Primbs in Waltersdorf. CSU-Bürgermeisterkandidatin Andrea Probst kündigte an, sie wolle als Bürgermeisterin ihre über 20-jährige politische Erfahrung und ihre fachlichen Qualifikationen als gelernte Kauffrau, Polizistin, Diplom-Verwaltungswirtin und Politologin zum Wohle der Stadt Bogen einbringen. Ihre Grundbotschaft sei eine nachhaltige Politik für Bogen. „Mit dem, was man hat, muss man so gut wie möglich wirtschaften“, betonte Probst. Musikalisch unterstützt wurde die Kandidatin von ihrem Neffen.

Gemeinsam mit ihrem Stadtratskandidaten-Team habe sie das Wahlprogramm mit vier Überpunkten ausgearbeitet. „Wir setzen uns für ein familien- und seniorenfreundliches Bogen ein.“ Als Mutter einer Tochter kenne Probst die Bedürfnisse von Familien. Zum Grundschulneubau sei ihr dabei wichtig, dass die Schule in überschaubare Einheiten gegliedert

werde, damit die Kinder sich geborgen fühlen können. Aber auch die Bedürfnisse der Senioren seien ihr aus ihrem familiären Umfeld nicht fremd. Mit Tagespflegeeinrichtungen solle Sorge dafür getragen werden, dass ältere Menschen möglichst lange zu Hause leben können und Angehörige entlastet werden.

Stadtratskandidat Josef Fisch ergänzte hierzu, dass vor einiger Zeit der Pfarrhof in Degernbach seitens der Stadt Bogen erworben wurde, um das Gebäude für eine Tagespflegeeinrichtung zu nutzen. Ebenso stehe die CSU für eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung. Einen weiteren Punkt des Wahlprogramms bildeten eine attraktive Wirtschaft vor Ort und die Digitalisierung. Nach den Ausführungen von Andrea Probst stellten sich die Bewerber für den Stadtrat persönlich vor.

Bürgermeister Franz Schedlbauer bat anschließend um das Vertrauen für Andrea Probst als Bürgermeisterkandidatin und ebenso für die Stadtrats- und Kreistagskandidaten.